



to skoularíki	der Ohrring
to vrachióli	das Armband
to rolói	die Armbanduhr, Uhr
assiménios, -ia, -io	silbern
to assími, o argirós	das Silber
chrissós, -i, -o	golden
to chrissó	das Gold
i bloúsa	die Bluse
to ergóchiron	die Handarbeit
to ifasma	der Stoff
to kéntima	die Stickarbeit,
to pléximo	die Strickarbeit
to chalí	der Teppich
i foústa, to foustáni	der Rock
ta papóusia	die Schuhe
to fórema	das Kleid(-ungsstück)
cheropiitos, -i, -o	handgemacht

Freizeit

besichtigen

i pólis	die Stadt
to chorió	das Dorf
to limáni	der Hafen
to fanári	der Leuchtturm
o mílos	die Mühle
i ekkliasia	die Kirche
o naós	der Tempel,



*In der Kirche sollte
man nie hinter
das **Templon**
– die Ikonostase –
gehen!*

to moussío	das Museum
ta archéa	die Altertümer
to mnimíon	das Denkmal
to monastíri	das Kloster
o pírgos	der Turm
to kástro	das Kastell
i jéfira	die Brücke
i ikóna	die Ikone, das Bild
to témplon	die Ikonostase
o potamós	der Fluss
i límni	der See
to vounó	der Berg
o dássos	der Wald

Betritt man eine orthodoxe Kirche, sollte man sich unbedingt so kleiden, dass man die Gefühle der Gläubigen nicht verletzt. D.h. weder in Badekleidung noch in luftiger Kleidung wie z. B. Shorts. Auch Hosen werden bei Frauen nicht gerne gesehen.

Pou íne to archeologikó moussío;

wo ist das archäologische Museum

Wo ist das archäologische Museum?



Póte íne to moussío anichtó;

wann ist das Museum geöffnet

Wann ist das Museum geöffnet?



Pia méra íne i íssodos eléftera;

welcher Tag ist der Eintritt frei

An welchem Tag ist der Eintritt frei?





9 **Póso plirónoun í fitités;**

wie viel zahlen die Studenten

Wie viel zahlen die Studenten?

baden

Noch vor wenigen Jahren war das Nacktbaden in Griechenland völlig unbekannt und bei den Bewohnern entlegener Gebiete oder Inseln verpönt. Heutzutage hat man sich überall daran gewöhnt und sieht das Ganze recht gelassen.

„Oben ohne“ wird auch von vielen Griechinnen als durchaus normal empfunden und praktiziert.

to majió	der Badeanzug, die Badehose
to bánjo	das Bad
i pissína	der Swimmingpool
to kolímpi	das Schwimmen
kolimpó (Aor.: kolímpisa)	schwimmen
i ámmos	der Sand
i aktí	die Küste
i paralía	das Ufer
i akrojialiá	die Küste, der Strand
ta vráchia	die Felsen
o skópelos	die Klippe
i pétra, Pl. i pétres	der Stein
to chalíki	der Kieselstein
o ílios	die Sonne
i anatolí tou ilíou	der Sonnenaufgang
to loutró	das Bad
to ilióloutro	das Sonnenbad
to iliovassílema	der Sonnenuntergang



i tsoúchtra	die Qualle
o achinós	der Seeigel
o gláros	die Möwe
i fourtoúna	der Sturm
o aéras	der Wind
megálos aéras	großer Wind
to meltémi	ein im Sommer auftretender heftiger Nordostwind
o vorriás, o vorrás	der Nordwind
to káiki	das Boot
o thallássia skí	der Wasserski
to psárema	das Fischen
to psári	der Fisch
to anjístri	die Angel

Echi edó kalés paralíes;

(es)gibt hier gute Strände

Gibt es hier gute Strände?



Den échi tsoúchtres;

nicht (es)gibt Quallen

Gibt es keine Quallen?



Me ámmo, me pétres i me chalíkia;

mit Sand, mit Steinen oder mit Kieselsteinen

Mit Sand, mit Steinen oder mit Kieselsteinen?



wandern

Man kann in Griechenland große Bergwanderungen machen, aber auch auf den Inseln in entlegene Regionen wandern, um das un-touristische Griechenland zu erleben.



me ta pódia	zu Fuß
i korifi	der Gipfel
to monopáti	der Fußweg
o chomatódromos	der Erdweg, staubiger Weg
anachoró (Aor.: -issa)	abfahren
xekin(a) (Aor.: -issa)	aufbrechen

Pou íne to monopáti sto monastíri tou Ajíou Nikoláou;

wo ist der Fußpfad (nach) das Kloster des Heiligen Nikolaus

Wo ist der Fußpfad zum Kloster des Heiligen Nikolaus?

🔗 **Íne makriá;**
(es) ist weit
Ist es weit?

🔗 **Prépi na xekinoúme proí-proí;**
(es ist) nötig dass (wir) aufbrechen früh-früh
Müssen wir sehr früh aufbrechen?

Feste feiern

Alle großen Feste werden in Griechenland mit Musik und Tanz begangen. Neben den gesetzlichen Feiertagen gibt es eine Reihe regionaler kirchlicher Feste, z.B. zum „Namenstag“ einer Kirche.

Bei derartigen Festen versammeln sich die Menschen oft schon am Vorabend in der Kirche – spätestens jedoch am Morgen –, um zu-



Machen Sie sich nicht lustig darüber, was und wie getanzt wird. Ich habe einmal eine Reisegruppe erlebt, deren Mitglieder aus Jux herumbüpfen wie die Trampeltiere! Es war fürchterlich!

sammen mit den Geistlichen die Liturgie zu begehen. Auf diesen Festen wird geweihtes Brot gereicht und oft bekommen die fremden Besucher auch etwas zu essen. Für die Gläubigen ist so ein **panijiri** eine ernstzunehmende und freudige Angelegenheit zugleich. Besucher, die angemessen gekleidet sind und sich dem Anlass entsprechend verhalten, stören die Griechen nicht. Anscheinend hat es in den letzten Jahren aber doch schon hin und wieder Ärger mit Touristen gegeben, denn in touristisch überlaufenen Regionen werden kirchliche Feiern, die in die Sommermonate fallen, nicht mehr groß gefeiert, sondern in aller Stille durchgeführt.

Nach dem Gottesdienst wird zu den Klängen dörflicher Musikanten entweder direkt auf einem dafür vorgesehenen Platz neben der Kirche getanzt oder aber man geht in ein Lokal im Dorf, in dem dann ausgiebig gefeiert und ebenfalls getanzt wird.

Werden Sie von Griechen anlässlich eines dörflichen Festes aufgefordert mitzutanzten, dann versuchen Sie es ruhig einmal.

Die meisten griechischen Tänze sind Reigentänze. Als Außenstehender sollte man nicht unaufgefordert in den Reigen „eindringen“, da oft eine Familie oder **paréa** zusammen tanzt, und man so vielleicht in eine Gruppe hineingerät, die eigentlich lieber unter sich bleiben möchte. In Lokalen, die hauptsächlich von Touristen besucht werden, ist die Situation natürlich eine andere.



Die wichtigsten Tänze

kalamatianós – ein in ganz Griechenland bekannter Reigentanz.

ssirtós – Reigentanz, der ebenfalls überall getanzt wird, mit Vorliebe aber auf den Inseln.

bállos – ein Inseltanz

chassapossérvikos – ein sehr schneller Tanz, bei dem man sich nicht an den Händen fasst, sondern die Hände auf die Schultern des Nachbartänzers legt

chassápikos – ein sogenannter Schlachtertanz, dem **ssirtáki** ähnlicher städtischer Tanz.

to ssirtáki – der im Ausland bekannteste griechische Tanz.

Es gibt in Griechenland eine große Anzahl von Tänzen, die regional sehr unterschiedlich sind.

Wer sich für griechische Tänze interessiert, kann mich gerne einmal anrufen unter 040-60013033. Es gibt nämlich in Hamburg den deutsch-griechischen Tanzkreis SYRTOS, in dem ich seit langem mitarbeite. Wir beschäftigen uns dort sehr intensiv mit diesem Thema.

o chorós	der Tanz
chorévo (Aor.: chórepsa)	(ich)tanze
to panijíri	das Fest
i moussikí	die Musik
i litourjía	der Gottesdienst
i paramoní	der Vorabend



Evzonen, Athen



im Kino oder Theater

*Beim griechischen
Fremdenverkehrsbüro
kann man Programm-
übersichten erhalten.*

Besonders in den Sommermonaten gibt es eine ganze Reihe Schauspiel-, Tanz- und Musikveranstaltungen auf herrlichen Freilichtbühnen. Manche Freilichtkinos sind besonders reizvoll und verstehen kann man auch etwas, denn ausländische Filme laufen meist unsynchronisiert mit griechischen Untertiteln.

Ti pési apópse;

was spielt heute Abend

Was läuft heute Abend?



Ti óra archísi to film;

welche Uhr beginnt der Film

Wann fängt der Film an?



to thiatro	das Theater
archíso (Aor.: árchissa)	anfangen
o kinematográfos	das Kino
to ssinemá	das Kino
to film	der Film
o, i ithopíós	der (die) Schauspieler(in)
i skiní	die Bühne
péso (Aor.: épexa)	spielen
to prógramma	das Programm